

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thomas Kreuzmann (CDU) vom 14.03.12

und Antwort des Senats

Betr.: Public Viewing zur Fußball-Europameisterschaft 2012

Während der Spiele der Fußball-WM 2006 strömten insgesamt rund 1,5 Millionen Fans auf das Heiligengeistfeld, um die WM-Spiele auf der großen Video-Leinwand zu sehen. Auch zur WM 2010 erlebten die Hamburger ein Fanfest auf dem Heiligengeistfeld, welches ebenso für Nicht-Fußballfans viel Unterhaltung geboten hat. Alle Fanfeste der vergangenen Jahre waren von ausgelassener und friedlicher Stimmung geprägt. Das Fanfest zur FIFA WM 2010 wurde nicht durch die Freie und Hansestadt Hamburg, sondern von einem privaten Veranstalter selbstständig geplant und durchgeführt. In gut vier Monaten beginnt mit der FIFA EM 2012 das nächste Fußball-Großereignis und beschert uns damit hoffentlich ein neues „Sommermärchen“. Daher wäre es zu begrüßen, auch den Fans dieses Mal wieder die Möglichkeit von „Public Viewing“ zu bieten.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- 1. Sind dem Senat bislang Überlegungen und Absichten privater Veranstalter bekannt, ein „Fanfest“ zu planen und durchzuführen? Liegen entsprechende Anfragen oder Anträge vor?*

Ja. Es fehlen dem privaten Veranstalter allerdings noch Sponsoren, sodass derzeit noch nicht abzusehen ist, ob ein „Public Viewing“ auf dem Heiligengeistfeld stattfinden kann.

Wenn ja, wo soll das „Public Viewing“ ausgerichtet werden?

- 2. Welche Position vertritt der Senat im Hinblick auf ein „Fanfest“, ähnlich denen der vergangenen Jahre, auf dem die Spiele der Fußball-EM auf einer großen Video-Leinwand übertragen werden?*
- 3. Wird der Senat oder ist der Senat selbst aktiv geworden, um einen privaten Ausrichter für ein „Fanfest“ zur EM 2012 zu finden?*

Der Senat würde es begrüßen, wenn erneut ein „Fanfest“ zustande kommt. Allerdings versteht der Senat die Veranstaltung eines „Fanfestes“ nicht als staatliche Aufgabe, sondern als eine privatwirtschaftliche Angelegenheit. Er hat deshalb auch keine Ausschreibung vorgenommen, um einen privaten Anbieter zu finden.